

Schweizer Baumuster-Centrale Zürich SBCZ

Präambel

Die Schweizer Baumuster-Centrale Zürich kommt langsam wieder ins Gespräch. Dies verdanken wir unseren gemeinsamen Bemühungen um Veränderungen gegen innen und vor allem gegen aussen.

Mitarbeitende als Kapital der SBCZ

Ab 2012 stehen der SBCZ noch 360 Stellenprozent, 6 Mitarbeitende inklusive Geschäftsleiter, zur Verfügung. Das Geschäftsmodell wird weiter gestrafft. Wir wollen diejenigen Aktivitäten ausbauen, welche sich im vergangenen Jahr bewährt haben.

In betrieblicher Hinsicht gibt es Erfolge zu verzeichnen, was uns auch durch die vielen positiven Rückmeldungen und mit den ansehnlichen Besucherzahlen bestätigt wird. Unter den Besuchenden im laufenden Jahr waren nicht weniger als 3'000 Fachleute, die meisten davon Architekten. Seit dem Einzug ins Weberhaus vor 15 Monaten haben wir 18 Begleitveranstaltungen mit zwischen 40-90 Teilnehmenden durchgeführt. Unser Team hat dafür über 1'000 Brownbag-Lunchpackungen bereitgestellt. Wir waren Gastgeber bei 73 Anlässen von Firmen, Verbänden und Behörden mit verschiedenen ausgestalteten Apéros, Pausenverpflegungen und Morgenkaffees mit Gipfeli.

Unsere Materialsammlung SBC.2 im Internet wurde im vergangenen Jahr 20'000 Mal gezielt aufgesucht. 40% dieser Besuchenden sind wiederkehrend, 70% davon stammen aus dem deutschen Sprachraum und 20% aus den USA. 10% nutzen ein mobiles Gerät (Smartphone/Tablet). Im Projekt MTextur wurden unsere gemeinsam vorhandenen Materialien über 400'000 Mal angeklickt. Im SBCZ-Baukatalog mit 5'000 Datensätzen finden sich 13% wiederkehrende Besucher.

Die Material-Kompetenz SBC.2 wird weiter ausgebaut

Die Sammlung wird laufend im Internet digital abgebildet und steht über Volltextsuche öffentlich zur Verfügung. Die Auswahl vor Ort kann mittels Data Matrix Code auf dem Smartphone erfasst und zur Weiterverwendung im kostenlosen Benutzerkonto gespeichert werden.

www.baumuster.ch

Die SBC.2 nutzt die Möglichkeiten der digitalen Information auf vielfältige Weise. In Zusammenarbeit mit anderen Portalen, wie SwissArchitects oder MTextur, verlinken wir Bauten als Referenzbeispiele oder grafische Texturen für die dreidimensionale Darstellung in Architekturzeichnungen. Die seit einem Jahr geplante Verlinkung zum Materialbeschreibung nach BKP (Baukostenplan) der CRB (Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung) wird im Frühjahr 2012 das inhaltliche Angebot der SBC.2 vorläufig abrunden.

Baumuster.mobil und TEC21

Für Frühjahr 2012 ist eine Smartphone-kompatible Programmierung der Materialsammlung geplant. Dadurch wird die Benutzerfreundlichkeit weiter ausgebaut. Die Zusammenarbeit mit der Redaktion TEC21 geht in Richtung Publikation der Semacodes. Als erste Fachzeitschrift der Schweiz offeriert TEC21 unter Produkte eine Verlinkung von Druck und Internet (print to web) für alle in der SBC.2 vorhandenen Materialien. Jedes Material kann auch über Facebook, Twitter und andere soziale Netzwerke weiter empfohlen werden.

Email – Musterbrief, Facebook, Twitter und andere Werbekanäle

Seit Januar 2008 konnten wir die Anzahl Emailadressen von 2'500 auf 10'000 erhöhen. Rund 30 Musterbriefe wurden im 2011 versandt. Die Musterbriefe werden nicht mehr als lästig empfunden und mehrheitlich positiv wahrgenommen. Einige Nutzer sammeln die Materialinformationen, welche alle zwei Wochen in verdichteter Form erscheinen. Der Veranstaltungskalender ist nur noch als Link zur Webseite eingebaut, Facebook als Link zum Archiv.

Pressearbeit

Die Pressearbeit umfasst den regen Kontakt mit 20 Verlagen/Onlinediensten. Die SBCZ / SBC.2 wurde im vergangenen Jahr in verschiedensten Fachzeitschriften zum Teil mehrfach erwähnt.

Geplantes Sonderheft TEC21 vom Sommer 2012: Das Heft soll die Geschichte der SBCZ aufarbeiten und über die heutige SBC.2 orientieren. Der SIA Schweiz hat dafür einen Beitrag von CHF 15'000.00 an die SBCZ bezahlt. Damit sind etwa 20% der Produktionskosten gedeckt. Wir sind noch auf der Suche nach Sponsoren für das Projekt.

Begleitveranstaltungen, Ausstellungen und Innovationen

In den vergangenen 15 Monaten konnten wir 6 Spezialanlässe und 18 Brownbag-Lunch-Veranstaltungen durchführen. Ab 2012 werden auf sämtlichen Mitteilungen die Logos der ETH und gta DArch (Institut für Geschichte und Theorie der Architektur) erscheinen.

Die Veranstaltungsreihe «KONKRET» mit Fachreferaten findet mehrheitlich als Brownbag-Lunch zur Mittagszeit zwischen 12.15 und 13.30 Uhr statt. Die Teilnahme ist kostenlos, die Verpflegung ist von den beteiligten Firmen offeriert. Themen werden im Werkstattgespräch-Format anhand von praktischen Beispielen und «Be-Greifbar» inszenierten Materialien ausgeleuchtet. Die Anzahl Teilnehmenden schwankt je nach Thema zwischen 40 und 90 Personen.

Unter dem Titel «EINBLICKE» ist im Frühjahr 2012 eine Ausstellung mit dem Bundesamt für Umwelt BAFU, Wettbewerb Laubholz, geplant. Platz für Diskussionen über innovative Prototypen und Konstruktionen aus der digitalen Fabrikation bietet AUFGERÄUMT jeden letzten Donnerstag im Monat von 17.00-20.00 Uhr.

Die SBCZ als Plattform

Die Räumlichkeiten der SBCZ Schweizer Baumuster-Centrale Zürich werden als Plattform für alle am Bau Beteiligten genutzt. Anlässe mit bis zu 90 Teilnehmenden, Direktions-, Kommissions- und Verwaltungsratssitzungen, Seminare, Vorträge und Symposien, aber auch Wettbewerbsjurierungen und Bemusterungen finden statt.

Kontakt zur Hochschule und zu Fachhochschulen

- ETH, Professur für Architektur und Bauprozess
- ITA Institute of Technology in Architecture
- gta DArch, Institut für Geschichte und Theorie der Architektur
- Berner Fachhochschule, Architektur, Holz und Bau, Burgdorf
- Hochschule für Technik Zürich, Studiengang Architektur
- UGZ Amt für Umwelt- und Gesundheitsschutz der Stadt Zürich, Geschäftsstelle Energie-Coaching

Ausweitung der Dienstleistungen – Vernetzung im Wissensverbund

Der Kontakt zum Verein Materialarchiv soll 2012 intensiviert werden. Geplant ist auch eine Zusammenarbeit mit der ETH Materialsammlung, Annette Spiro, Andreas Reimann.

Mit Fachgesprächen, Produktvorstellungen und der Vernetzung von verwandten Institutionen im Wissensverbund bieten wir einen schnellen und zielgerichteten Zugang zu einer Fülle an wertvollen Informationen. Planende sollen bei der Materialisierung vermehrt auf die Ressourcen der SBC.2 vertrauen können.

Ausblick 2012

Für 2012 wird das Schwergewicht unserer Bemühungen von der Neuakquisition auf die Pflege von bestehenden Kunden verlagert. Damit die SBCZ / SBC.2 nicht wieder zur verstaubten Sammlung wird, müssen unsere Bestände aktualisiert werden. Wir sehen eine Verstärkung unserer Aktivitäten auf dem Gebiet nachhaltiges Bauen und digitale Fabrikation. Einen Ausblick auf letzteres lieferte die CRB Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung mit ihrem Anlass über BIM Building Information Modelling (Smart Building) vom 15. Dezember 2011. Die CRB wird im ersten Halbjahr 2012 acht Kurse über Standards im Bauwesen bei uns durchführen.

Mit der Ausstellung (SIA Energiepfad) 2000-Watt-Gesellschaft der Baugenossenschaft Zurlinden ab April 2012 können die Besuchenden in der SBC.2 prototypische Konstruktionen zum Projekt Sihlbogen in Leimbach «Be-Greifen». Zusammenarbeit mit dem Grafiker Remy Giger.

Geplant ist auch eine Zusammenarbeit mit dem Verein «Plattform Zukunft Bau», einer Gruppe von Wissenschaftlern und Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Behörde. Im Juni 2012 soll ein Hearing mit wichtigen Akteuren der Schweizer Bauforschung und Bauwirtschaft in den Räumlichkeiten der SBCZ durchgeführt werden. Im Rahmen der Reihe «AUFGERÄUMT» der SBCZ sollen ab Herbst 2012 gemeinsame Veranstaltungen zu innovativen Ansätzen aus Forschung und Praxis stattfinden.

«freunde-baumuster.ch»

Zusammen mit dem Verein «freunde-baumuster.ch» planen wir einen Abend mit dem japanischen Stararchitekten Shigeru Ban (TAMEDIA Gebäude Zürich). Aufgezeigt werden soll die Symbiose zwischen Entwurf, Planung, Materialwahl, digitaler Fabrikation und handwerklichem Können als verbindendes Element in fremden Kulturen. Ein Abend für die «freunde-baumuster.ch», respektive solche, die es werden wollen.

Verwaltung SBCZ

Präsident: Dr. René Furler, CEO HG Commerciale; Vizepräsident: Urs Burkard, Architekt BSA SIA; Max Baumann, Architekt ETH BSA SIA; Prof. Hansruedi Preisig, Architekt SIA; Jakob Steib, Architekt ETH BSA.

Geschäftsleitung

Werner K. Rügger, Architekt SIA AIA SWB

Veranstaltungen

Die im Berichtsjahr durchgeführten Veranstaltungen fanden wiederum grosses Interesse der Mitglieder.

Folgende Veranstaltungen wurden durchgeführt:

11. Februar 2011 Kunsthhaus Zürich

Auf Einladung der Einfachen Gesellschaft Kunsthaus Erweiterung (EGKE) stellte der britische Architekt David Chipperfield am 11. Februar 2011 interessierten Fachkreisen seinen Entwurf für die Erweiterung des Kunsthauses Zürich vor.

Im Vortragssaal des Kunsthauses Zürich begrüsst Stadtrat Dr. André Odermatt und Dr. Christoph Becker, Direktor Kunsthaus Zürich, die Anwesenden. Nach der Vorstellung des Projekts durch David Chipperfield folgte eine Diskussionsrunde. Vor der Präsentation von David Chipperfield fand eine Führung durch die Ausstellung «Karl Moser. Architektur und Kunst» statt.

Koordination: Prof. Sacha Menz, SIA Sektion Zürich
Marianne Voss, Stadt Zürich

21. und 22. März 2011 Tiefbau und Aushubarbeiten für Parkhaus Opéra in Zürich

Nachdem die Archäologen ihre Arbeit vor Ort beendet hatten, liefen die Aushubarbeiten für das neue Parkhaus vor dem Opernhaus in Zürich weiter. Im Schutze von Schlitzwänden wurde in Deckelbauweise ein unterirdisches zweigeschossiges Parkhaus unmittelbar vor dem Opernhaus Zürich erstellt. Der knapp 8 m tiefe Aushub reichte ca. 6 m unter den Grundwasserspiegel. Der Baugrund bestand unter künstlichen Auffüllungen aus sehr weichen Verlandungsbildungen, Seekreide und bis in grössere Tiefe aus ebenfalls noch weichen Seeablagerungen. Um bei diesem heiklen Baugrund Schäden an den umgebenden Bauten zu verhindern, wurde eine wasserdichte, steife Baugrubenumschliessung und ein möglichst deformationsarmer Bauvorgang gewählt.

Im Rahmen der Totalunternehmenssubmission wurde durch die Arbeitsgemeinschaft mit den Firmen Implen AG, Marti AG und Brunner Erben AG auch ein alternatives Baugrubenprojekt eingereicht, das ausgeführt wurde. Der Ingenieur dieses Baugrubenprojektes, Gysi Leoni Mader AG und die ausführenden Unternehmungen informierten über das anspruchsvolle Tiefbauprojekt.

Koordination: Pirmin Mader, SIA Sektion Zürich

20. Juni 2011 Baustellen-Führung im City Hallenbad

Das zentral gelegene Hallenbad City mit seiner grossen Schwimmhalle gehört zu den schönsten Badeanlagen der klassischen Moderne. Stadtbaumeister Hermann Herter baute unter der Mitwirkung des Ingenieurs Robert Maillart das Volksbad 1941 nach dem Vorbild des Schwimmbads Gartenstrasse in Berlin-Mitte. Wie dieses, besass das Hallenbad City ursprünglich eine Hallendecke aus Glas, die das Schwimmbad mit Tageslicht erfüllte. Seit der letzten umfassenden Instandsetzung des Hallenbades sind mehr als 30 Jahre (1978 bis 1980) vergangen. Die technischen Anlagen sind am Ende ihrer Lebensdauer angelangt. Durch den Umbau gewinnt das Hallenbad seine ursprüngliche Eleganz zurück, die durch spätere Umbauten beeinträchtigt wurde und ist fit für eine neue Lebensdauer von 20 bis 30 Jahren.

Die Architektur von Hermann Herter bildete den Schwerpunkt für die architektonische Umsetzung des Projektes. Die Eingangshalle wird von den Lüftungskanälen frei geräumt und die Schwimmhalle erhält wieder ein opakes Glasdach. Aus Sicherheitsgründen wird das Hallenbad mit zwei seitlichen Fluchttreppenhäusern ausgestattet. Die Energieeffizienz wird mit gezielten Massnahmen vor allem im Bereich der Gebäudetechnik verbessert.

Seit Mai 2010 ist das City Hallenbad wegen der Gesamtanierung geschlossen. Die Wiedereröffnung ist auf Sommer 2012 geplant.

In zwei einstündigen Führungen durften sich die Mitglieder der SIA Sektion Zürich ein Bild über den Zwischenstand der Bauarbeiten machen.

Koordination: Wiebke Rösler, SIA Sektion Zürich